



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER
FUSSBALLVERBAND

SHFV-Strategie FuM-Fußball`25

SHFV-Strategie für den Frauen- und Mädchenfußball bis 2025

Ergebnispräsentation aus dem Strategieentwicklungsprozess
im Rahmen von DFB-Assist



**STARK AM BALL,
STARK IM LEBEN!**

SHFV - Gemeinsam Richtung Zukunft



Gliederung

1. Ziele
2. Wo stehen wir? Datenbasis FuM-Fußball
 - 2.1. Vergleich DFB- und SHFV-Umfrage zur Lage des FuM-Fußballs
 - 2.2. Ergebnisse Lageanalyse
3. Kernthemen und Maßnahmen für den SHFV
 - 3.1. Mehr Aktive
 - 3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen
 - 3.3. Mehr Vielfalt
 - 3.4. Höhere Sichtbarkeit
4. Übergeordnete Maßnahmen





Ziele

Was sind unsere übergeordneten Ziele?

- Die nachhaltige Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in Schleswig-Holstein
- Die Nutzung der positiven Stimmung im Zuge der Frauen-EM 2022



2.1.) Vergleich Ergebnisse SHFV/DFB-Befragungen



3. ANALYSE - A) SPIELERINNENBEFRAGUNG

VERGLEICH DER ERGEBNISSE DES SHFV MIT DER DFB UMFRAGE



Teilnahme an den Umfragen

1.

- › 610 Personen aus dem SHFV, darunter Spielerinnen, Vereins- und Verbandsvertreter*innen
- › 400 weiblich, 208 männlich, 2 divers



- › 3362 Personen, alle Altersklassen und Rollen vertreten (größter Anteil 36% Spielerinnen Frauen)



Schnittstellen



Startalter der Spielerinnen

2.

9,4 Jahre

- › 40 % haben mit 6 Jahren oder jünger angefangen

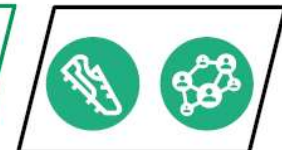


Beweggründe

3.

› 30 % geben an, dass sie durch eine Freundin zum Fußball gekommen sind, 21% wurden von den Eltern zum Training (mit)genommen und bei 14% werden die Geschwister als Einfluss genannt

- › 32 % sind durch Freundinnen, 31% durch den Vater und 25% durch den Bruder zum Fußball gekommen



2.1.) Vergleich Ergebnisse Umfrage SHFV/DFB-Befragungen



3. ANALYSE – A) SPIELERINNENBEFRAGUNG

VERGLEICH DER ERGEBNISSE DES SHFV MIT DER DFB UMFRAGE



Spaßfaktoren

4.

› Spaß am Spiel, Teamgefühl, Zeit mit Teamkameraden verbringen



› Gutes Klima innerhalb der Mannschaft, Trainer*in kann gut mit Spielerinnen umgehen, gutes Training



Schnittstellen



Was würde helfen, um FuM zu stärken?

5.

› Mehr Aktivitäten zur Gewinnung, größere Wertschätzung in den Vereinen und im Verband, zunehmende Beachtung in den Medien, mehr Qualifizierungsangebote, mehr weibliche Mitarbeiterinnen, mehr weibliche Führungspositionen

› Partner/Sponsoren für FuM, Bezuschussung von Lizenzkursen von Trainer*innenausbildungen, Qualifizierungsangebote für Trainer*innen, mehr zur Verfügung stehende Sportanlagen

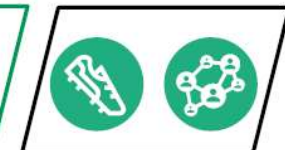


Was sind die Gründe, um sich nicht ehrenamtlich zu engagieren?

6.

› Gründe, keine ehrenamtliche Tätigkeit einzugehen: Keine Zeit, zu jung und unerfahren und keine entsprechende Ausbildung

› Keine Vereinbarkeit von Fußball mit Schule/Beruf/..., fehlende Wertschätzung durch Verein, fehlende Anerkennung für FuM allgemein



2.2. Lageanalyse



Wo steht der Frauen- und Mädchenfußball in Schleswig-Holstein aktuell?



2.2) Ergebnisse Lageanalyse



A) Spielerinnenbefragung

- › Familie (vor allem Väter & Brüder) & Freund*innen bringen Mädchen zum Fußball
- › Trainer*in und Trainingsqualität sind wichtige Bindungsfaktoren
- › Spielerinnen & Trainer*innengewinnung ist für Vereine die größte Herausforderung

B) Megatrends

- › Digitalisierung & der Generationenshift fordern von Verband & Vereinen flexiblere Gestaltung von Angeboten auf und neben dem Platz
- › „Regrounding“ als Chance für den Fußball: Identität schaffen und Heimat geben.

C) Spielerinnen

- › Der SHFV gewinnt Spielerinnen vor allem in der U8-U11
- › Frauenbereich relativ stabil, C-Juniorinnen stärkster Jugend-Jahrgang
- › Im Kreis Westküste spielen die meisten Spielerinnen

2.2) Ergebnisse Lageanalyse



D) Drop-Out

- › Der SHFV verliert Spielerinnen hauptsächlich in der U15-U19
- › In ländlichen Regionen brechen häufiger Mannschaften/Spielerinnen weg
- › Trainer*in, Trainingsqualität häufiger Drop-Out Grund

E) Vereine

- › 25% der Vereine im SHFV haben weibliche Mannschaften
- › 65% der Vereine haben nur eine weibliche Mannschaft
- › Vereine mit mehreren weibl. Mannschaften sind stabiler

F) Kreise & Spielbetrieb

- › Frauenmannschaften in allen Kreisen
- › Juniorinnen-Spielbetrieb in den Kreisen (fast) nur kreisübergreifend möglich
- › Mehr Spielerinnen in städtischen Regionen

2.2) Ergebnisse Lageanalyse



ERFOLGSFAKTOREN FÜR MEHR FRAUEN & MÄDCHEN IM AMATEURFUßBALL



Status Quo SHFV

STRATEGIE

Eine Verbandsstrategie zu dem Thema zu haben ist der wichtigste Erfolgsfaktor

WORK IN PROGRESS

SPIELERINNEN

Je höher die Anzahl der Spielerinnen, desto besser der langfristige Erfolg.

Drop-Out-Problematik im Verband, die aktuelle nicht gezielt bearbeitet wird. Erstregistrierungen können Verband kurz- und langfristig helfen.

STARKE VEREINE

Viele Vereine mit mehreren Frauen und/oder Mädchenteams sichern Erfolg.

Vereine bieten kaum durchgängig Mannschaften an. Eine stark fragmentierte Landschaft sorgt für Instabilität und fehlende Systematik.

STABILE WETTBEWERBE

Gute und stabile Wettbewerbe garantieren aktive Spielerinnen.

Wettbewerbe im Juniorinnenbereich sehr instabil und aufwändig in der Planung. Hohe Flexibilität in Ordnungen sind Risiko und Chance.

STARKE STRUKTUREN

Gute Kreise und aktive Netzwerke sind entscheidend für Erfolg bei dem Thema.

AP in allen Kreisen. Interesse/Engagement variiert. Städt. Kreise haben größeres Potenzial, ländl. stehen vor Herausforderungen. Oft eher informelle Netzwerke.

GUTE TRAINER*INNEN

Die Ausbildung von Trainer*innen sichern den langfristigen Erfolg des Teams und damit auch der Vereine und des Verbandes.

Ausbildung ist stark männlich geprägt und es bestehen Barrieren, die Frauen den Zugang erschweren.

REPRÄSENTANZ

Frauen/Mädchen müssen Fußball repräsentieren, dann ist er auch erfolgreich.

Beim Verbandstag im Juni 2022 wird eine vielfältigere Besetzung der SHFV Gremien angestrebt. Durchdringung bis in die Kreise?

3. Kernthemen und Maßnahmen SHFV



Strategische Kernthemen

Mehr „Aktive“

Mehr qualifizierte Trainerinnen

Mehr Vielfalt

Höhere Sichtbarkeit



3.1. Kernthemen und Maßnahmen SHFV

Strategisches Kernthema

Mehr „Aktive“



3.1. Mehr Aktive



Wie viele aktive Spielerinnen gibt es in den einzelnen Altersgruppen?

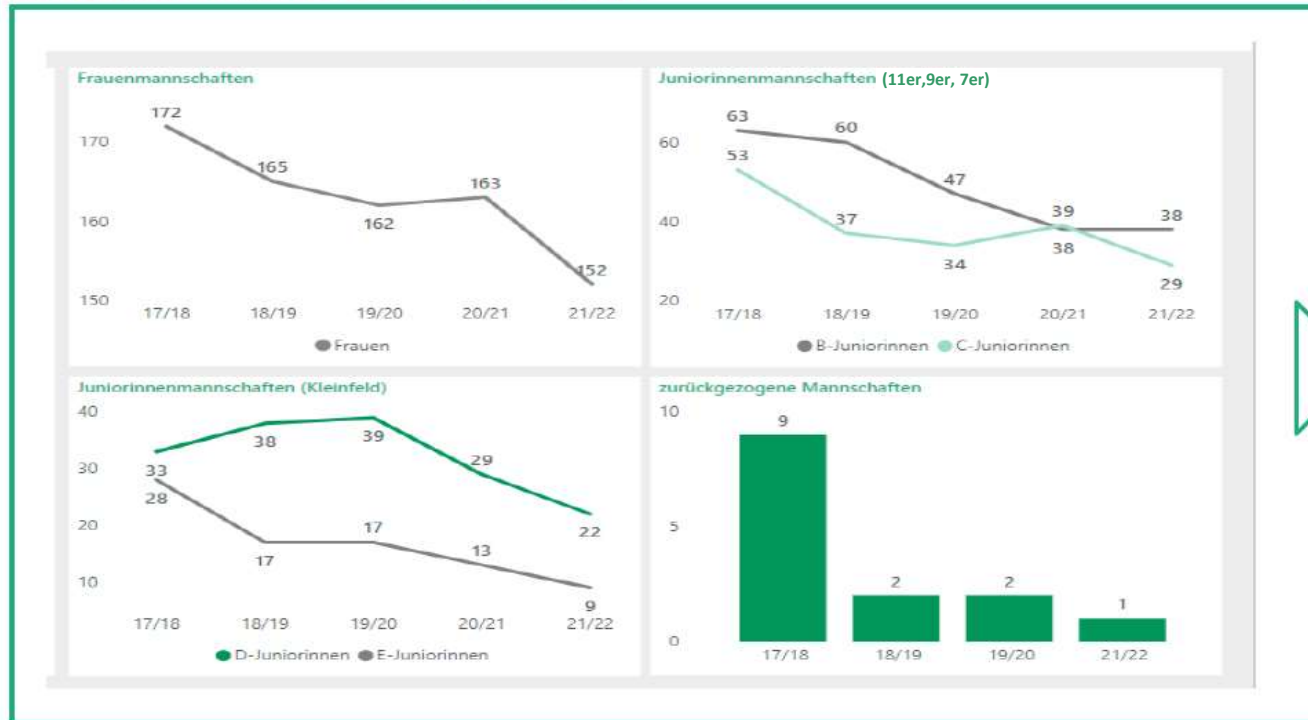


- › %ual deutliche Zuwächse bei F-Juniorinnen (+73%).
- › E-Juniorinnen und Ü-Frauen stabil
- › Größte Verluste bei B- (-35%) und C- (-27%), A- (-24%) Juniorinnen
- › D-Juniorinnen in Saison 18/19 mit starken Zuwächsen, danach starke Rückgänge

3.1. Mehr Aktive



Statistiken zu weiblichen Mannschaften

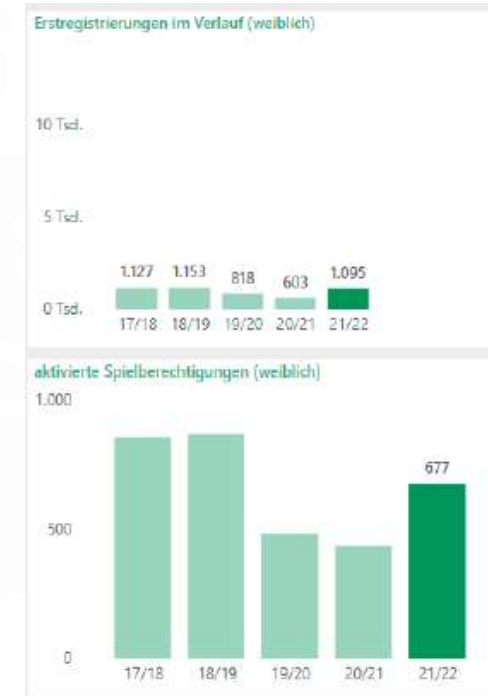
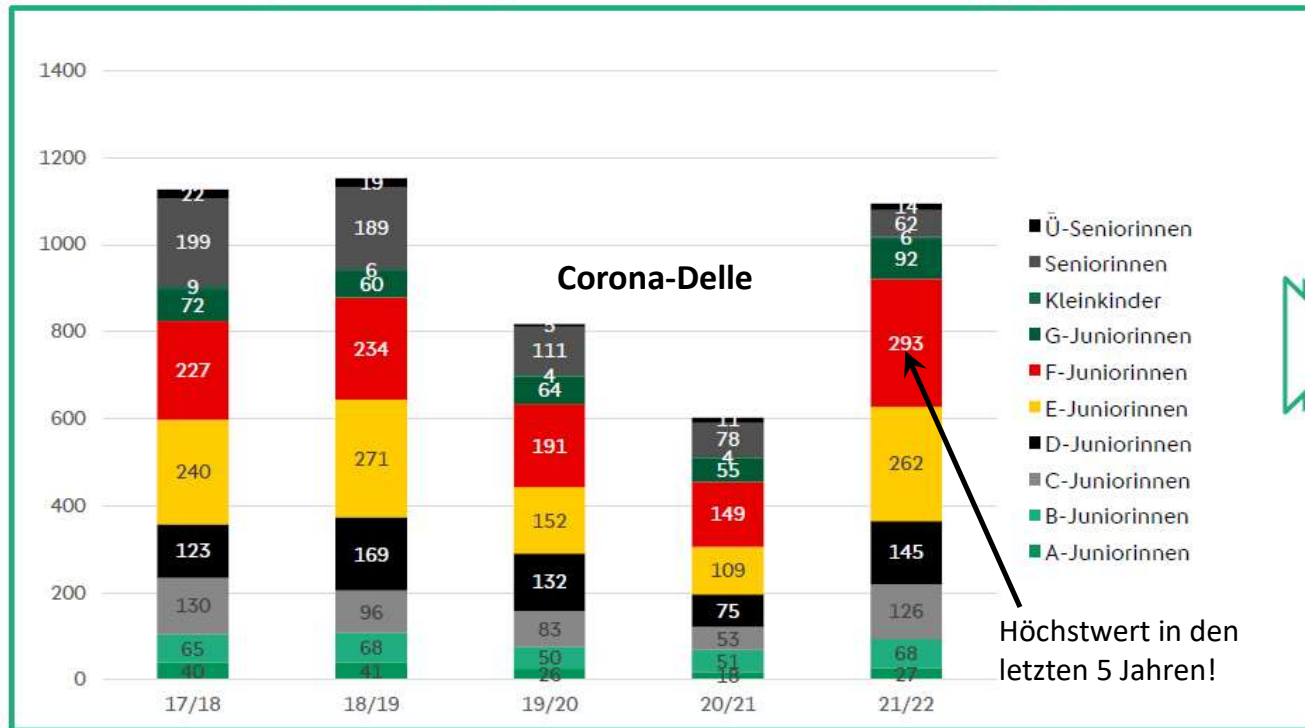


- › Frauenmannschaften relativ stabil
- › Es ziehen kaum gemeldete Mannschaften zurück
- › Insgesamt wenig Juniorinnenmannschaften
- › In der Jugend die meisten Mannschaften bei den B-Juniorinnen
- › C-Juniorinnen zahlenmäßig stärkster Jahrgang, aber nicht bei den Mannschaften
- › Kaum reine Mädchenteams bei den D-Juniorinnen
- › E-Juniorinnen abwärts keine reinen Mädchenteams

3.1. Mehr Aktive



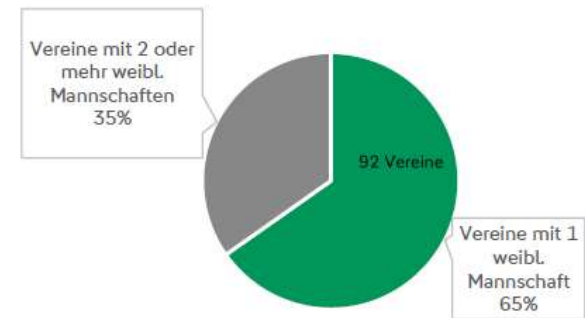
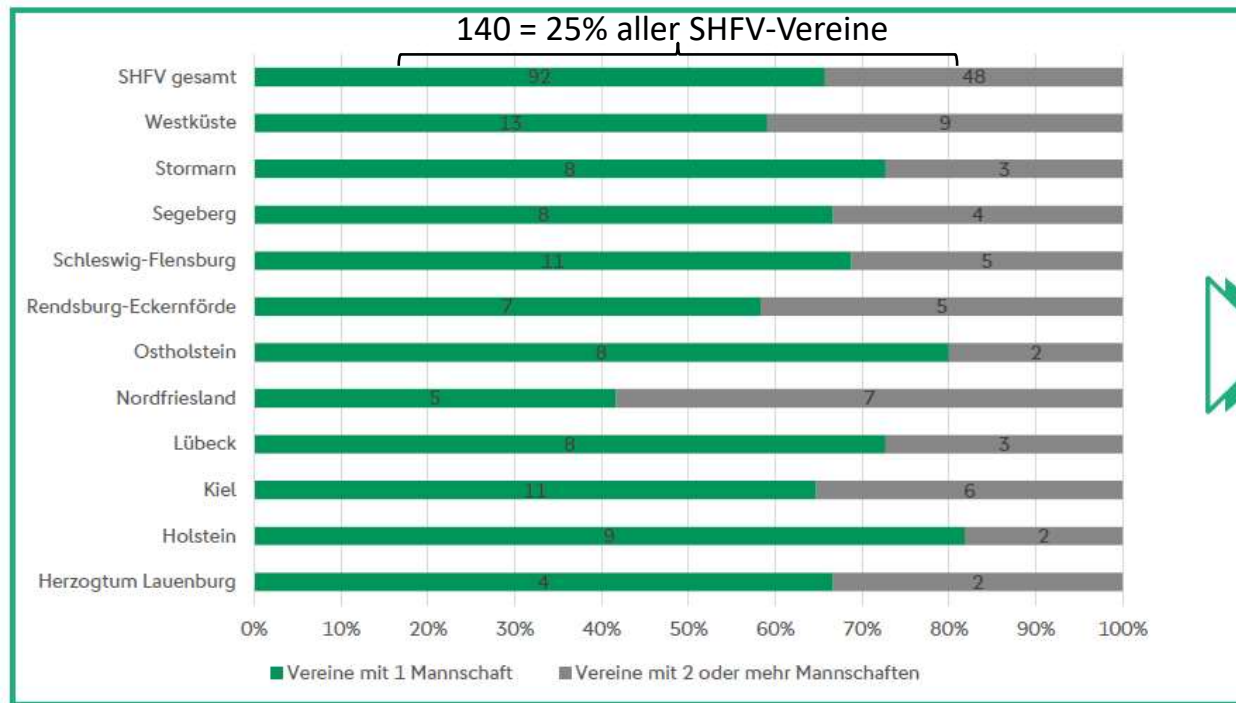
Wie viele Erstregistrierungen gibt es in den einzelnen Altersgruppen?



3.1. Mehr Aktive

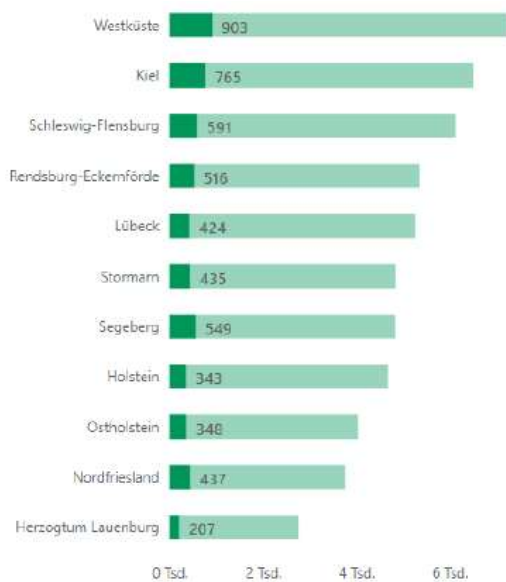


Wie viele Vereine haben weibliche Mannschaften und wie verteilen sich diese?



- › Mehr Vereine mit mehr Mannschaften in Nordfriesland, Westküste, Kiel Rendsburg
- › Herzogtum Lauenburg kaum Vereine mit weibl. Mannschaften

3.1. Mehr Aktive



Kreis neu	Verein	Saison_kurz 18/19 Aktive Spielerinnen	21/22 # 21/22 - 18/19	21/22 % 21/22 - 18/19
+ Herzogtum Lauenburg		354	-147	-41,53%
+ Holstein		442	-99	-22,40%
+ Kiel		768	-3	-0,39%
+ Lübeck		369	55	14,91%
+ Nordfriesland		560	-123	-21,96%
+ Ostholstein		402	-54	-13,43%
+ Rendsburg-Eckernförde		619	-103	-16,64%
+ Schleswig-Flensburg		714	-123	-17,23%
+ Segeberg		620	-71	-11,45%
+ Stormarn		491	-56	-11,41%
+ Westküste		1.127	-224	-19,88%
		6.466	-948	-14,66%

3.1. Mehr Aktive Zusammenfassung



Wo spielen viele Frauen und Mädchen?

1.

- › Städtische Regionen stärker
- › Kreis Westküste hat mit Abstand die meisten Spielerinnen
- › Auch zahlenmäßig starke Kreise mit hohen Rückgängen

Spielbetrieb Frauen

2.

- › Nur 5 Kreise mit stabilen Mannschaftsmeldungen

Spielbetrieb Mädchen

3.

- › Insgesamt sehr wenige Juniorinnenmannschaften in den Kreisen
- › Juniorinnen-Spielbetrieb in den Kreisen (fast) nur kreisübergreifend möglich
- › Kreis Herzogtum Lauenburg hat nur EINE EINZIGE Mädchenmannschaft gemeldet
- › Fast alle starken Kreise bleiben bei Erstregistrierungen unter Niveau vor 5 Jahren

3.1. Mehr Aktive – Einzel-Ziele

Strategische Ziele bis 2025

Mind. 30% der Vereine im SHFV haben
mind. eine FuM-Mannschaft (aktuell 25%)
(140 → 165 / +25)

Steigerung der Anzahl der aktiven
Spielerinnen um 25% bis 2025
(5.518 → 6.898 / +1.380)

Steigerung der weibl. Erstregistrierungen für den
Zeitraum bis 2025 im Altersbereich U6-U11 um 50%
(653 → 980 / +327)

In der Saison 2025/26 ist jede Altersklasse
(U13/U15/U17) mit mind. 40 Teams besetzt

Bis 2025 muss jeder Kreis mind. 1 Projekt
in der Alterskl. U6-U11 pro Jahr durchführen



3.1. Mehr Aktive - Maßnahmen

Strategische Maßnahmen

Tag des Mädchenfußballs gezielt für U6-U11

U6-U11 Spaß-/Schnupperturniere in jedem Kreis
(offene 3 vs. 3 Turniere, Verbindlichkeit)

Erforderliche Registrierung ab F-Jugend

Gezielte Clubberatung Frauen-/Mädchenfußball

Mädchenfußball in KiTa und Grundschulen
(Gründung einer AG, Entwicklung einer gesonderten Strategie)

Bedarfsgerechte Anpassung von Altersklassen/Spielformen

Feriencamps für Juniorinnen
(Breitensportorientiertes Konzept)



3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen

Strategisches Kernthema

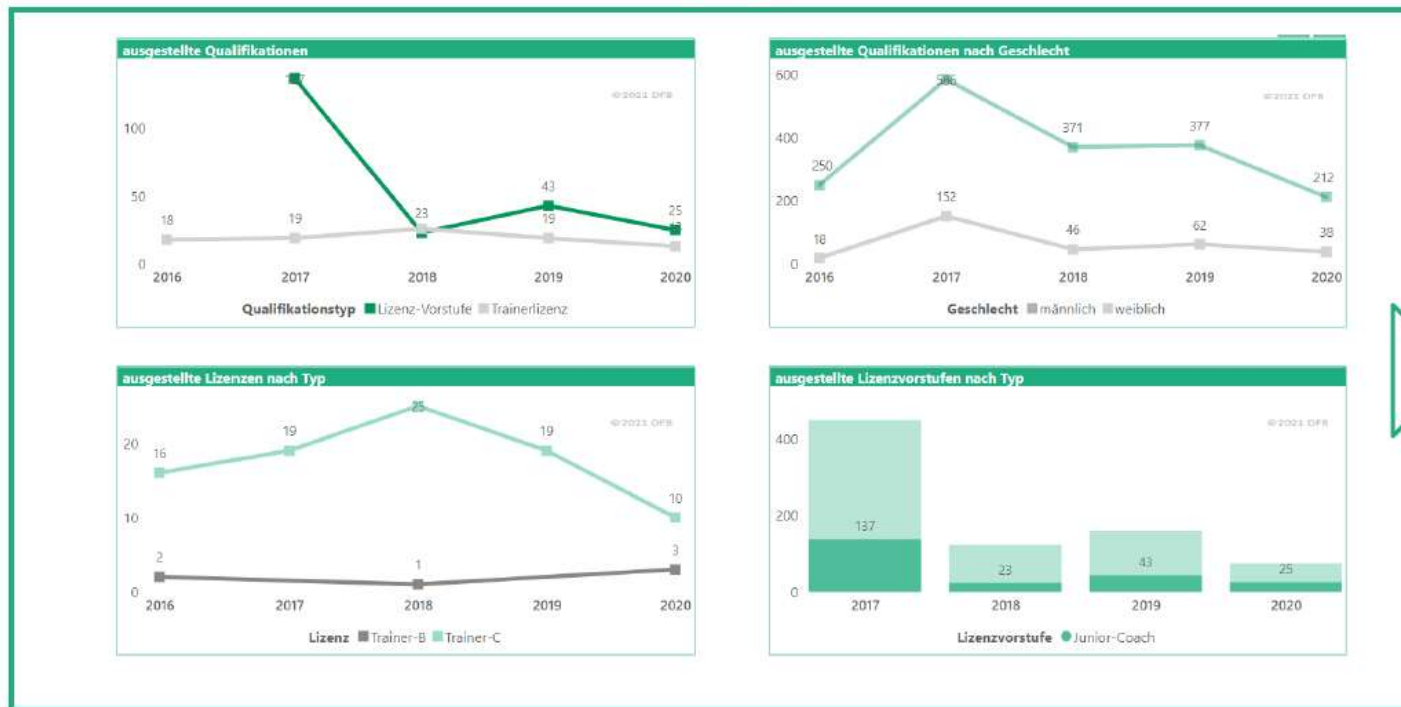
Mehr qualifizierte
Trainerinnen



3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen



Der Frauenanteil bei den Lizenzen ist sehr gering, Zertifikate und Vorstufen sind bei Frauen eher gefragt



- › Trend Lizenzvorstufe vs. Trainerlizenz und große Lücke zwischen C- und B-Lizenz auch im SHFV erkennbar
- › TNinnen Zahl bei Lizenzen relativ konstant.
- › Vorstufen 2017 sehr gefragt, dann starker Rückgang
- › 2020 weibl. Anteil der erworbenen Qualifizierungen mit 15,7% über dem Bundesschnitt.

3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen



HÜRDEN FÜR FRAUEN IN DER TRAINER*INNENAUSBILDUNG



AUSBILDUNGSSYSTEM

- › Aktuell liegt der **Fokus stark auf Jungen und Männern (Inhalte, Sprache, Strukturen)**
- › Themen, die speziell für **Trainer*innen von Mädchen und Frauen relevant** sind, finden **kaum Berücksichtigung**
- › **Ausbilder sind oft männlich**, v.a. auf höheren Lizenzebenen

Der DFB überarbeitet derzeit die Ausbildung. U.a. werden künftig spezifische Inhalte zum Training von Frauen und Mädchen integriert.



ZUGANG*

- › Wenig **Wahrnehmung & Akzeptanz und Respekt** von Frauen als Trainerin
- › Hohe **körperliche Hürden** (Eingangsprüfung und während der Lehrgänge)
- › **Zeitliche Restriktionen** (Familie, Job, Fahrstrecken)
- › **Finanzielle Hürden** (Lehrgangskosten)
- › **Eigenmotivation** (Frauen beginnen häufiger nach Ansprache als aus eigenem Antrieb)
- › **Fehlende Anreize & Perspektiven** (u.a. kaum Jobs, Gehalt)
- › **Fehlende individuelle Förderung** (z.B. Mentoring)

WANDEL DER ZUGANGSMÖGLICHKEITEN

- › Eine **flexible & digitale Ausbildung** kommt Frauen entgegen.
- › Women ONLY Lehrgänge, niederschwellige Einstiegsangebote und gezielte Ansprache von Frauen bieten Chancen.

*Quelle: DFB-Trainerinnenbefragung

3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen - Einzelziele

Strategische Ziele bis 2025

**Bis 2025 steigern wir die C-Lizenzen
um 25% (80 → 100)**

**30% Anteil Teilnehmer*innen an
Kindertrainer*innen-Zertifikat Kursen**

**Steigerung der Anzahl der aktiven
Spielerinnen um 25% bis 2025
(5.518 → 6.898 / +1.380)**



3.2. Mehr qualifizierte Trainerinnen

Strategische Maßnahmen

Trainer*innen-Offensive (DFB-Mobil, freie Plätze für Frauen in LGen, 10 ErstR= Gutscheine Kindertrainer-Z.)

Direkter Kontakt zu Aspirantinnen (Info-Veranstaltungen), FuM-Thematik in der Junior-Coach und Kindertrainer-Z.-
-Ausbildung

Alle 2-3 Jahre gesonderte C-Lizenz Kurse/
Fortbildungen (nur Frauen)

Lizenz-Kurse/Kindertrainer-Z.
an der CAU Kiel mit Frauenplätzen



3.3. Mehr Vielfalt



Strategisches Kernthema

Mehr Vielfalt



3.3. Mehr Vielfalt



Stand vor dem Verbandstag 2022

FRAUENANTEIL IN SHFV GREMIEN



Gremium	Gesamt	Frauen	Anteil Frauen
Präsidium	34	3	8,82%
Geschäftsführendes Präsidium	8	1	12,50%
Herrenspielausschuss	6	0	0,00%
Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball	8	4	50,00%
Jugendausschuss	7	0	0,00%
Ausschuss für Freizeit- und Breitensport	8	1	12,50%
Schiedsrichterausschuss	10	1	10,00%
Ausschuss für Qualifizierung	13	2	15,38%
Ausschuss für Zukunftsentwicklung	6	1	16,67%
Ausschuss für Ehrenamts- und Freiwilligenmanagement	3	1	33,33%
Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung	7	1	14,29%
Ausschuss für Satzung und Recht	5	0	0,00%
Revisionsstelle	5	0	0,00%
Sportgericht	7	3	42,86%
Sportjugendgericht	3	0	0,00%
Verbandsgericht	5	0	0,00%
Ältestenrat	8	1	12,50%
Gesamt	143	19	13,29%

3.3. Mehr Vielfalt - Einzelziel

Strategisches Ziel bis 2025

Bis 2025 sitzt in jedem Gremium auf Kreis-/
Verbandsebene mind. eine Frau und eine junge Person



3.3. Mehr Vielfalt



Strategische Maßnahmen

**Verbindlicher Verbandstagsbeschluss 2025
zur Umsetzung des strategischen Ziels**

**Gründung Netzwerk = Frauenehrenamtspreis,
Fußballhelden, YoungStars, Jungpräsidium
Anreize schaffen (Stadionbesuche, Weiterbildungen)**



3.4. Höhere Sichtbarkeit

Strategisches Kernthema

Höhere Sichtbarkeit



3.4. Höhere Sichtbarkeit - Einzelziele

Strategische Ziele bis 2025

Verband samt seiner Repräsentant*innen äußern sich
regelmäßig (positiv) zum
Frauen- und Mädchenfußball

Mind. 40% der Vereine im SHFV haben
mind. eine FuM-Mannschaft



3.4. Höhere Sichtbarkeit



Strategische Maßnahmen

Infoveranstaltungen in den Kreisen =
Strategie/Ziele/Vorteile FuM vorstellen

Präsidiumsmitglieder nehmen an Veranstaltungen/Terminen
zum FuM teil (Präsenzwertschätzung)

Mediale Begleitung der Entwicklung bzw.
der strategischen Maßnahmen (u.a. KICK MOL!)

Weibliche Vorbilder einbinden/herausstellen

Begleitendes Merchandising-Material (T-Shirts, Bälle)



4. Übergeordnete Maßnahmen

Notwendige themenunabhängige Maßnahmen:

Einrichtung einer „Task Force FuM“
→ Umsetzung/Controlling Strategieprozess

Schaffung einer zusätzlichen/erweiterten
Personalstelle für FuM/Jugendentw. (35 Stunden)
→ Umsetzung/Begleitung Strategieprozess



Unser Logo und Slogan FuM-Strategie Konzept 2025



**STARK AM BALL,
STARK IM LEBEN!**



Wir sind der Rückenwind für Mädchen und Frauen im Fußball.

Der SHFV sorgt dafür, dass sie ein Leben lang Fußball in allen Facetten spielen und in seiner Vielfalt erleben können.